

## Mitgliedskassen

### 25 Jahre vdek-Landesvertretung

Vor 25 Jahren wurde in Stuttgart die VdAK/AEV-Landesvertretung gegründet. Die noch junge Landesvertretung hat schnell die politische Interessenvertretung im Land wahrgenommen. Schon bald wurden die ärztlichen und zahnärztlichen Vergütungen auf Landesebene verhandelt. Im Laufe der 25 Jahre hat sich daraus eine Vertretung der Ersatzkassen in allen wesentlichen Bereichen entwickelt: von der Vertragsgestaltung mit Krankenhäusern, Ärzten, Zahnärzten und Pflegeeinrichtungen bis zur Zulassung von Heil- und Hilfsmittelerbringern. Der VdAK und der AEV entwickelten sich rasch zu verlässlichen Vertragspartnern. 2009 wurde schließlich aus ehemals zwei Verbänden, VdAK und AEV, der heutige Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), der mit seiner fachlichen Expertise und seinem Know-how das Gesundheitswesen im Land entscheidend mitgestaltet.

Der vdek ist die Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen nahezu 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern, davon über 2,8 Millionen Versicherte in Baden-Württemberg. Damit sind die Ersatzkassen im Bund die größte Krankenkassenart.

Der vdek vertritt die Ersatzkassen in Baden-Württemberg mit über 2,8 Millionen Versicherten.

**BARMER**

**DAK**  
Gesundheit

**hkk**  
KRANKENKASSE



**KKH** Kaufmännische  
Krankenkasse

**HEK**  
HANSEATISCHE KRANKENKASSE

Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Anmeldung per E-Mail.

### Verband der Ersatzkassen e. V.

Baden-Württemberg  
Christophstraße 7  
70178 Stuttgart  
Tel: 07 11 / 2 39 54 - 0  
Fax: 07 11 / 2 39 54 - 16  
E-Mail: [lv-baden-wuerttemberg@vdek.com](mailto:lv-baden-wuerttemberg@vdek.com)  
[www.vdek.com](http://www.vdek.com)



## vdek-Fotoausstellung „DAS KANN SELBSTHILFE!“

anlässlich des 25-jährigen Jubiläums  
der Landesvertretung

Mittwoch, 26. April 2017, 11:00 bis 13:00 Uhr,  
Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg,  
Albstadtweg 11, Stuttgart

## Fotoausstellung „DAS KANN SELBSTHILFE!“

### Fotoausstellung des vdek für zwei Wochen in Stuttgart

Der gesundheitlichen Selbsthilfe ein Gesicht geben – das war das Ziel eines bundesweiten Fotowettbewerbs des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek). Aus den besten Bildern und Bildserien wurde eine Wanderausstellung konzipiert, die jetzt auch in Stuttgart zu sehen ist.

„Der Mensch ist die beste Medizin des Menschen“, besagt ein nigerianisches Sprichwort. Genau das ist Sinn, Ziel und Wesen der gesundheitlichen Selbsthilfe. Dazu kommt noch der Aspekt der Gegenseitigkeit: einander zuhören, sich helfen, gemeinsam aktiv sein. In Baden-Württemberg gibt es etwa 1.800 Gruppen für die verschiedensten körperlichen und psychischen Erkrankungen und Behinderungen. Um die Vielfalt der Selbsthilfeaktivitäten darzustellen, hatte der vdek den Fotowettbewerb „Was kann Selbsthilfe?“ unter der Schirm-

herrschaft von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe ausgeschrieben. Einige Antworten gibt die Ausstellung „DAS KANN SELBSTHILFE!“.

Diese Wanderausstellung wird in allen Bundesländern gezeigt. Jetzt macht sie Station in Baden-Württemberg, genauer gesagt in Stuttgart. Hier ist sie vom 26. April bis 5. Mai im Foyer der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg zu sehen. Der Eintritt ist frei.



## Programm

10:30 Uhr  
**Eintreffen der Gäste**

11:00 Uhr  
**Begrüßung**  
Walter Scheller  
Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg

**Grußworte**  
Dr. Norbert Metke  
Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung  
Baden-Württemberg

Dr. Ute Maier  
Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung  
Baden-Württemberg

Detlef Piepenburg  
Vorstandsvorsitzender der Baden-Württembergischen  
Krankenhausgesellschaft

## Programm

11:20 Uhr  
**Festansprache**  
Manne Lucha, MdL  
Minister für Soziales und Integration

11:35 Uhr  
**25 Jahre vdek-Landesvertretung  
Baden-Württemberg**  
**Gemeinsam sind wir stark!**  
Thomas Auerbach  
Stellvertretender Vorsitzender des vdek, Berlin

11:50 Uhr  
**Das kann Selbsthilfe**  
Hilde Rutsch  
KISS Stuttgart

12:00 Uhr  
**Ausstellungseröffnung und Begleitung durch den  
1. Preisträger Benedikt Ziegler**

